

L03130 Felix Salten an Arthur
Schnitzler, [24?. 10. 1893]

„lieber Arthur, vom Bureau musste ich nach Hause gehen, und liege im Bette.
Bitte, seien Sie nicht bö^s, aber mein Knie thut mir weh, sehr weh. Wenn Sie kön-
nen, so „schauen Sie im Lauf des Tages zu mir. Sind Sie bei diesem Brief gut! zu
Hause, so senden Sie mir bitte irgend einen Roma^{^m}n^v, Korolenko, oder Jacobsen
5 oder „so etwas. Auf Wiedersehen.
Herzlichst
Ihr

Salten

- ✍ Versand durch Felix Salten am [24?. 10. 1893] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [24?. 10. 1893] in Wien
- © CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 348 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »2^{^5}4^v/X 93« 2) mit Bleistift auf der vierten Seite
vermerkt: »„Dr. v. Bogdanovits Erz. Karl Kärnt.“
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »33«
- ² bö^s] Bezug unklar
³ schauen ... mir] Das kann als Indiz dafür genommen werden, dass die bei der Tageszif-
fer nicht verlässlich lesbare Datierung durch Schnitzler stimmt, da er am 24. 10. 1893
bei Salten zu Hause war.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24?. 10. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03130.html> (Stand 14. Februar 2026)